Nummer 1524 Illustrierter 19. Jahrgang 1931
Film-Kurier

Die Maske fällt

DIE MASKE FÄLLT

nach dem Bühnenwerk „Sintflut" von Henning Berger

Photographie: Sid Hickox / Tonmontage: Eduard Schroeder

Produktionsleitung: Heinz Blanke

Regie: **Wilhelm Dieterle**

Darsteller:

Peggy	Lissi Arna
Scott	Anton Pointner
Der eilige Herr	Karl Etlinger
Daisy Fuller	Carla Bartheel
Fuller	Ulrich Steindorff
Frau Fuller	Sulka Steuermann
Die Kassiererin	Charlotte Hagenbruch
Der Page	Leon Janney
Der Arzt	Paul Weigel
Brown	Arno Frey
Der Wirt	Anders van Haden
Der Kellner	Leo White
Der Bettler	Lewis King
Bill	Pat O' Mallay

*

FABRIKAT:
FIRST NATIONAL PICTURES INC. NEW YORK

VERLEIH:
DEUTSCHE FIRST NATIONAL PICTURES Defina
G. M. B. H.

Die Putz- und Scheuerfrauen in der Mississippi-Bar haben ihre Tätigkeit beendet. Noch einmal, bevor die Gäste kommen, überfliegen der Wirt und Charley, der Ober, alles mit prüfendem Blick. Peggy, die Bardame, sowie die Kassiererin haben ihren Dienst bereits angetreten. George, der kleine Page, steht an der Tür zum Empfang der ersten Gäste bereit. — Wie üblich sind die Stammgäste die ersten. Auf Mr. Scott, der Peggy so gern den Hof macht, folgt Dr. White, der bekannte Arzt. Der eilige Herr, der nichts schnell genug bekommen kann und niemals

Zeit hat, ist auch schon da, als Daisy Fuller mit ihren Eltern und dem jungen Brown sich zu dem Tisch begeben, den sie sich für Daisys Verlobungsfeier reservieren ließen. — Der Tag war schwül und heiß. Alles sehnt den Regen herbei, der Kühle und Erholung bringen soll. Über dem Mississippi haben sich dunkle Wolken zusammengezogen. Ein Sturm springt auf, ein Wolkenbruch geht nieder, und vom Sturmwind gepeitscht werden die Fluten des Mississippi gegen den Damm geworfen, der dem Toben des rasenden Elements nicht mehr Widerstand leisten kann. Binnen kurzem sind die Straßen der Stadt vom Wasser überflutet.

Schnell läßt der Wirt der Bar die schweren eisernen Türen, die er nach der letzten Überschwemmung zum Schutze seiner Gäste hat anbringen lassen, schließen. — Vor den Fluten ist die Handvoll Menschen, die der Zufall zusammenbrachte, zunächst gerettet. Alle suchen die unfreiwillige Haft sich so angenehm wie möglich zu gestalten. Nur der Arzt sitzt abseits von der lustigen Gesellschaft und rechnet, und es dauert auch nicht lange, bis er den übrigen das Resultat seiner Rechnung mitteilt. Entweder ist das Wasser in sechs Stunden gefallen, oder alle die Menschen, die durch das Wasser in der Bar gefangen gehalten werden, müssen aus Luftmangel ersticken! — Da lassen alle diese Menschen, die bisher die Maske konventioneller Höflichkeit getragen, ihre Masken fallen. Den Tod vor Augen, zeigen sie ihr sonst so verborgenes Ich . . .

*

Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiser, G. m. b. H.), Berlin W9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.